

Dieter Ohmberger wurde 75

Der Denzlinger Kulturpreisträger feierte Geburtstag

Denzlingen (hg). Am Mittwoch vergangener Woche feierte der Denzlinger Kulturpreisträger und Ortshistoriker Dieter Ohmberger seinen 75. Geburtstag. Zusammen mit seiner Frau Alma, die tags zuvor ihr Wiegenfest feierte, und seiner Familie wohnt der Jubilar seit früher Jugendzeit in Denzlingen, wo er sich seit vielen Jahren in vorbildlicher Weise engagiert.

Am 14. November 1937 wurde Dieter Ohmberger in Freiburg-Haslach geboren. Seine ersten acht Lebensjahre verbrachte er bis Kriegsende in Freiburg. Den Bombenangriff auf Freiburg am 27. November 1944 überlebte er mit der Mutter und dem kleineren Bruder in einem Luftschutzkeller bei der Schwabentorbrücke. In Bad Wurzach, wohin die Familie evakuiert wurde, erlebte Ohmberger das Kriegsende und kehrte erst im Sommer 1945 wieder zurück nach Freiburg, ehe er zu den Großeltern nach Denzlingen umzog. Dort besuchte er bis 1951 die Volksschule und absolvierte eine Lehre als Maschinenbauer. In Denzlingen war er 1952 Mitglied bei der Wiedergründung des Turnvereins (TVD) und trat 1954 dem Männerchor der Concordia bei, wo er noch heute im ersten Bass mitsingt. Als Vorsitzender des Concordia-Männerchores war er mit dem damaligen Dirigenten Christoph Kühlewein bei der



Dieter Ohmberger mit seiner Frau Alma.

Gründung und dem Aufbau des Gemischten Chores mit dabei. So sang auch eine große Abordnung der Concordia zum Geburtstag und auch die Dorfmusikanten des Musikvereins erfreuten mit einem Ständchen.

Dieter Ohmberger war stets auch leidenschaftlicher Fußballer beim FCD, aktiv von 1955 bis 1957. In diesem Jahr heiratete er seine Frau Alma, mit der er bis zum Bau des eigenen Hauses in Denzlingen zunächst bis 1974 wieder nach Freiburg zog. In einem Bilderrückblick erfuhren die Geburtstagsgäste die weiteren Etappen im Leben des Jubilars, wie die Zeit bei der Luftwaffe der Bundeswehr und als Segelflieger, Kajakfahrer und Mountainbiker. Nach einer Ausbildung als Feinmechaniker legte er 1963 die Meister-

prüfung ab und war danach 35 Jahre bei Intermetall in Freiburg tätig.

Er hatte eine Vorliebe für Tanzsport und war lange Jahre Vorsitzender des Tanzsportclubs Teningen. Er pflegte aber auch intensiv die Kontakte mit dem Partnerchor von Eguisheim im Elsass und war nicht zuletzt 1994 Gründungsmitglied des Denzlinger Heimatvereins. In zahlreichen Denzlinger Vereinen ist er Mitglied. Seine besondere Liebe gehört der Geschichtsforschung, insbesondere der Heimatgeschichte, die er zusammen mit seinem Mentor und Freund Professor Dieter Geuenich in der zweibändigen Geschichte von Denzlingen unter Beweis stellt, ebenso wie in den seit 17 Jahren jährlich erscheinenden Denzlinger Jahresrückblicken.